



Laila Timoumi

E-Mail: timoumi.layla@outlook.de

Erfahrungsbericht

Auslandssemester an der Shenzhen Universität

China, WiSe 2019/2020



Shenzhen University Campus

Inhaltsverzeichnis

1. Motivation.....	3
2. Bewerbung und Vorbereitung	3
3. Vor der Einreise	4
4. Aufenthalt an der Shenzhen University.....	4
4.1. SZU Campus.....	4
4.2. Kurse an der SZU.....	4
4.3. Bankkonto	5
4.4. Aufenthaltstitel.....	5
5. Die Stadt und die Kultur	5
6. Zusammenfassung.....	6

1. Motivation

Mit den vielen Motivationen, die hinter dem Wunsch ein Semester im Ausland zu verbringen werde ich mich hier nicht beschäftigen, denn ich bin der Meinung jeder Student, der neue Visionen und Erfahrungen sammeln möchte und sich sowohl persönlich als auch beruflich entwickeln möchte soll für ein Auslandssemester motiviert sein. In dieser Rubrik werde ich allerdings auf die Gründe, die hinter meiner Lands- bzw. Universitätsauswahl stecken eingehen.

Die Leibniz Universität hat, wie es der Internetseite des HI zu entnehmen ist, viele Partneruniversitäten in fast allen Kontinenten und in vielen weltweit bekannten Städten. Meiner persönlichen Meinung nach, um aus dem Auslandssemester den maximalen Gewinn zu genießen, soll man eine komplett neue Kultur wählen. Aus diesem Grund habe ich mich für China entschieden.

Auch für China gibt es diverse Möglichkeiten aber ich habe Shenzhen für mehrere Gründe gewählt: die Stadt ist das beste Beispiel für die rasante Entwicklung in China, dort gibt es fast alle Firmen der Welt (Shenzhen wird Chinese Silikon Valley genannt), die zusammen mit der Shenzhen University in vielen Zukunftsthemen forschen und somit eignet sich die Universität sehr gut auch für die zukünftigen Ingenieure. Außerdem hat Shenzhen eine besonders gute Lage, die eine Ausreise außerhalb China vereinfacht. Shenzhen Flughafen hat einen Flugplan mit vielen Reiseziele in Asia und bietet damit eine gute Gelegenheit für die, die gerne reisen wollen.

2. Bewerbung und Vorbereitung

Die Vorbereitung für das Auslandssemester soll meiner Meinung nach, mindestens 1,5 Jahren vor der Anreise beginnen: Je früher man damit anfängt desto weniger Stress man am Ende der Bewerbungsphase hat. Eine ausführliche Liste mit den benötigten Unterlagen und sehr nützvolle Tipps für die Bewerbung ist auf der HI-Internetseite zu finden:

<https://www.uni-hannover.de/de/studium/imstudium/international/outgoing/auslandsprogramme/asien>

Besonders für den Sprachtest braucht man einen früheren Plan, da das Fachsprachzentrum keine regelmäßigen Termine anbietet (für die jenen die den DAAD Test schreiben wollen).

Neben der Bewerbung fürs Auslandssemester soll man sich für ein Stipendium bewerben. Es gibt viele Möglichkeiten, je nach dem Zielland oder der Fakultät. Eine ausführliche Liste mit allen Möglichkeiten sowie externe Links und Bewerbungstipps findet Ihr ebenfalls unter dem oben gegebenen Link.

Dazu gebe ich den persönlichen Rat, die Angebote des ZQS-Zentrums und des Sprachzentrums der Leibniz Universität auszunutzen. Diese bieten für die Bewerbungsunterlagen Unterstützung.

3. Vor der Einreise

Die Shenzhen Universität ist gut organisiert. Alle benötigten Unterlagen zum Visum oder zur Einschreibung wurden rechtzeitig geschickt. Wenn man gescannte Kopien davon braucht wurden diese auch digital schnell zugeschickt. Ich hatte sogar einen persönlichen Ansprechpartner. Einige Tagen bevor meinem Abflug wurde ich von einer Studentin kontaktiert, die meine Flugsdaten brauchte um mich vom Shenzhen Boan Flughafen abzuholen. Manchmal traten beim Senden und Empfangen von E-Mails Probleme auf deswegen empfehle ich euch die WeChat App zu installieren.

4. Aufenthalt an der Shenzhen University

4.1. SZU Campus

Der Campus der Shenzhen Universität ist außerordentlich groß. Alles was man als Student braucht ist im Campus drin zu finden: Eine Bankfiliale, Geschäfte und kleine Supermärkte, Bäcker, Sportzentrum, Studentenwohnheime ... und natürlich alle Institute der Universität.

Als Exchange-Student hat man die Möglichkeit sich bei der Bewerbung zur Universität auch auf ein Wohnheim zu bewerben. Es gibt die Variante sich ein Zimmer mit einem anderen Studenten zu teilen oder in einem Einzel-Zimmer zu wohnen. Zu diesem Punkt muss ich noch erwähnen, dass die Zahlung der Miete einmalig am Anfang des Semesters erfolgt. Ich habe meine Miete während der zweiten Woche bezahlt und hierzu gebe ich den Tipp genug Bargeld rechtzeitig zu besorgen, da in den meisten Banken nur eine begrenzte Summe pro Tag abhebbar ist.

4.2. Kurse an der SZU

Ihr müsst euch für die Kurse nicht vorher anmelden. Vor Ort werden genug Tipps und Events angeboten um euch zu informieren, welche Kurse wo anzumelden sind. Wer einen Sprachkurs belegen möchte, muss dies auch vor Ort tun aber dafür müsst Ihr

euch früh genug mit dem International Office in Verbindung setzen, denn die Plätze werden schnell belegt und es gibt Studenten die nur die Chinesische Sprache lernen wollen und dadurch bevorzugt werden. Aber immer Bescheid sagen und probieren auch wenn es keine Plätze gibt (das gilt übrigens für alles in China, immer versuchen und meistens klappt es trotz ‚den Regeln‘).

4.3. Bankkonto

Nach der Ankunft muss man sich um ein Bankkonto kümmern. Die China Bank verlängert einen Aufenthaltstitel und viele Unterlagen, die lange Zeit in Anspruch nehmen. Deswegen habe ich mein Konto bei der Industrial and Commercial Bank of China ICBC eröffnet. Die Eröffnung eines Kontos dauert nicht lange und ist nicht viel kompliziert. Es ist zwar möglich alles mit Bargeld zu zahlen aber ich finde es schade, dass man für ein paar Monaten in China lebt und ihre Zahlungsmethoden nicht probiert. In China wird fast alles über Alipay und WeChat bezahlt: App installieren, mit dem Bankkonto verbinden und schon kann man alles mit einem Klick zahlen. Es ist einfach und praktisch und überall möglich, auch bei sehr kleinen Shops und Läden.

4.4. Aufenthaltstitel

Genau wie mit dem Bankkonto, das Aufenthaltstitel ist freiwillig. Da ich aber andere Länder erkunden wollte musste ich einen Aufenthalt Titel haben, damit ich das Land mehrere Male verlassen und problemlos wiederkehren darf. Auch wenn man nicht vorhat, außerhalb China zu reisen, lohnt sich eine Aufenthaltserlaubnis für Notfälle, bei denen man in die Heimat kehren muss. Dafür werden nicht viele Unterlagen benötigt und man bezahlt auch nicht viel Geld (ca. 60 Euro).

5. Die Stadt und die Kultur

Im Vergleich zu den anderen Chinesischen Städte, die ich besucht habe (Beijing, Shanghai, Guilin...) ist Shenzhen eine sehr moderne Stadt. Es gibt viele weltweit bekannte Märkte wie SEG Electronics Markt die man besuchen soll und sich viele Angebote (Festplatten, Handyzubehör usw.) gönnen kann. Für Klamotten und vor allem Schuhe würde ich vorschlagen alles was Ihr braucht mitzunehmen. Die Größen und die Qualität sind in China unterschiedlich und man findet meistens nicht wonach man sucht oder muss dafür deutlich mehr ausgeben.

Die Chinesen sind nett und hilfsbereit. Ich habe viele Leute kennengelernt und sie haben mir bei jeder Gelegenheit Hilfe angeboten. Es ist allerdings zu beachten, dass die Chinesen locker sind und ihr Wohlhaben bevorzugen und dadurch es ist ganz

normal, dass sie zum Beispiel in der letzten Minute einen Plan absagen. Am Anfang hat mich dies genervt aber danach war ich einfach daran gewöhnt und musste es akzeptieren. Diese sind letztendlich die Kulturunterschiede die ich entdecken und erleben wollte.



Shenzhen, View from the Campus

6. Zusammenfassung

Mein Auslandssemester an der Shenzhen Universität war eine tolle und wertvolle Erfahrung, die ich nie bereuen werde. Alle meine Erwartungen sind übertroffen. Die Monate, die ich in Shenzhen verbracht habe haben mir geholfen viel neues zu wissen, nicht nur über andere Menschen und Kulturen, sondern auch über mich selbst. Kurz und gut, kann ich diese Erfahrung nur weiterempfehlen. Ihr solltet euch mit der Vorbereitung früh genug beschäftigen, sodass Ihr am Ende nicht gestresst seid und euch eher die Freude auf die neue Welt in China genießen.

PS: Wer mehr Infos oder die Antwort auf eine konkrete Frage braucht, kann mir gerne eine E-Mail schreiben (siehe bitte Deckblatt für die E-Mail-Adresse).